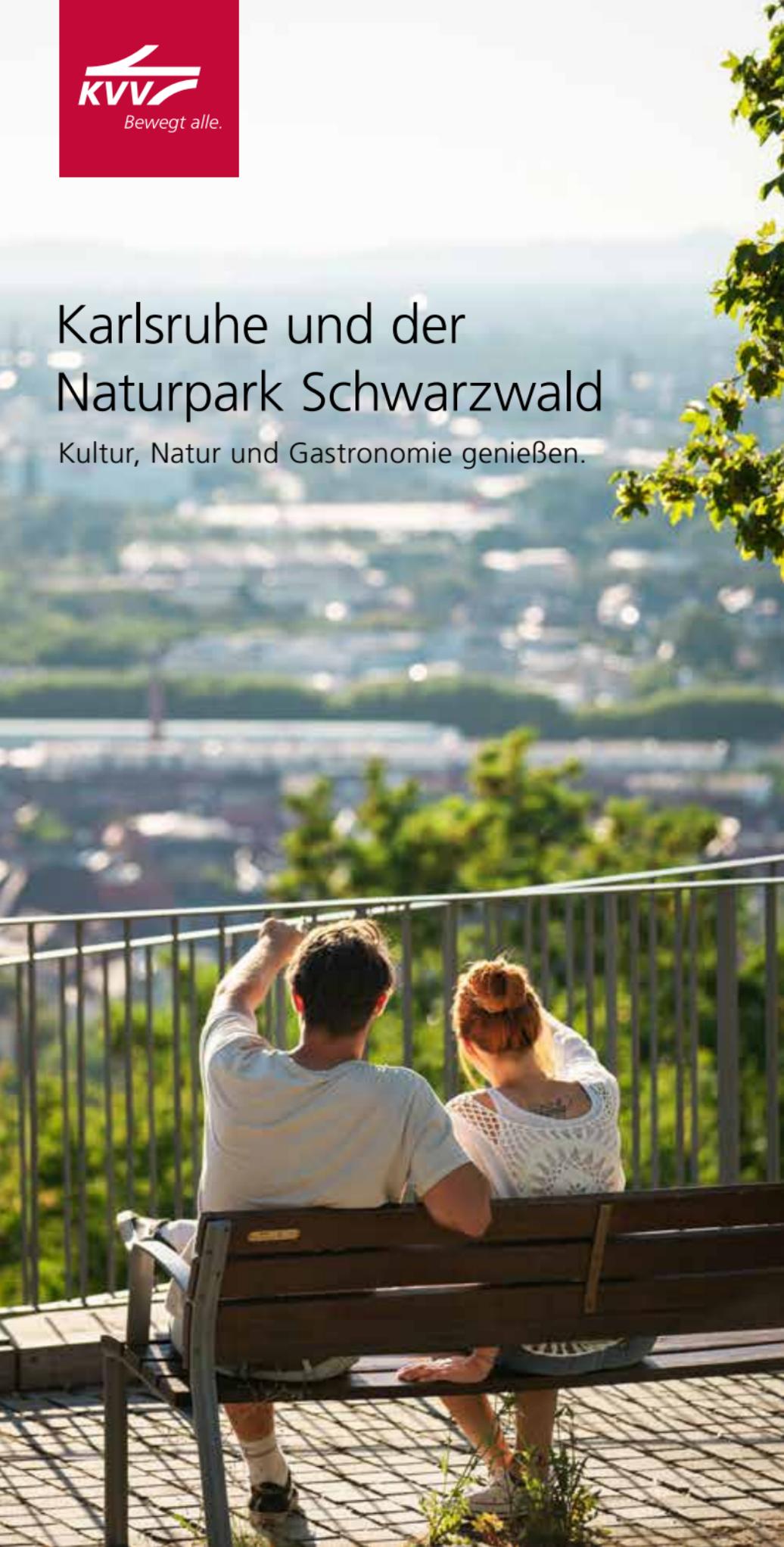


Karlsruhe und der Naturpark Schwarzwald

Kultur, Natur und Gastronomie genießen.





© Karlsruher Verkehrsverbund GmbH/Paul Gärtner

Herzlich willkommen!

Als „Tor zum Schwarzwald“ gilt Karlsruhe als eine der sonnigsten Städte Deutschlands, eingebettet in eine landschaftlich reizvolle Umgebung. Ihr Stadtbild als „Fächerstadt“ verdankt Karlsruhe ihrem Gründer, Markgraf Karl Wilhelm, der 1715 sein Schloss als Zentrum anlegen ließ, von dem die Straßen wie Strahlen ausgehen.

Kunst, Kultur sowie Erfindergeist und Innovation sind fester Bestandteil der Stadtgeschichte und bis heute lebendig: Bedeutende Einrichtungen der Kulturszene, wie etwa das Badische Landesmuseum oder das ZKM | Zentrum für Kunst und Medien, sind hier zu finden. Die Ansiedlung bedeutender Lehr- und Forschungseinrichtungen, wie das Karlsruher Institut für Technologie, und zahlreiche innovative Start-ups beweisen, dass gute Ideen in Karlsruhe stets auf Nährboden fallen.

Dieser kulturelle Pioniergeist, gepaart mit dem in der Karlsruher Geschichte verankerten Ideenreichtum, bescherte der Stadt im Jahr 2019 den Titel als erste deutsche UNESCO-Stadt der Medienkunst. Großzügig gestaltete Mode- und Kaufhäuser, exquisite Boutiquen, moderne Shopping-Center, hippe Trendshops und innovative Fachgeschäfte locken außerdem zu einem Shopping-Besuch nach Karlsruhe.

Wen es in die Natur rund um Karlsruhe zieht, kann diese im Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord hautnah erleben. Zum Jahresprogramm gehören neben wildem Theater sowie Kräuter- und Eiszeitwanderungen auch spannende Überlebenstrainings und lehrreiche Erlebnispfade. Weitere Informationen mit Ausflugstipps in und rund um Karlsruhe findest du im Folgenden in der Broschüre und auf kvv.de. Viel Spaß beim Entdecken!



© Karlsruher Verkehrsverbund GmbH/Christian Ernst

Ein Mobilitätsangebot, so individuell wie du.

Fest steht: Karlsruhe und die Region haben viel zu bieten. Barocke Schlösser laden zu einem Ausflug in die Geschichte ein. Wanderwege, Weinberge und Rheinauen bieten einzigartige Naturschauspiele. Städte und Gemeinden locken mit attraktiven Einkaufsmeilen und gastronomischen Highlights. Und das Tolle: Überall kommst du mit Bus und Bahn hin. Einfach Ziel wählen und einsteigen! In weniger als 10 Minuten fährst du mit vielen Tram-Bahnen vom Karlsruher Hauptbahnhof in die Innenstadt. Aber auch in das Umland kannst du in weniger als 20 Minuten fahren. Zum Beispiel mit den S-Bahn-Linien S1/S11 von der Karlsruher Innenstadt ins schöne Ettlingen oder mit der S5/S51 nach Wörth am Rhein. Alle Ziele des KVV findest du unter kvv.de/liniennetz.



Du willst direkt los? Dann findest du hier deine Direktverbindung zum Karlsruher Verkehrsverbund: kvv.de/fahrplanauskunft



Neben Bus und Bahn bietet der KVV noch weitere attraktive Mobilitätsangebote an. Mit dem Leihfahrrad-Angebot KVV.nextbike und den Rollern von Voi bist du flexibel unterwegs und kommst schnell ans Ziel. Diese bieten eine umweltfreundliche Alternative zum eigenen Auto und bringen dich bis fast direkt an die Haustür.



Das Verkehrsmittel deiner Wahl kannst du ganz einfach über die KVV.regiomove-App buchen: kvv.de/regiomove

Noch mehr Informationen zu den Angeboten des KVV findest du unter kvv.de/mobilitaet. Auskunft bekommst du auch in unseren Kundenzentren in Karlsruhe am Hauptbahnhof und in der Durlacher Allee oder über unser KVV-Service-Telefon unter 0721 6107-5885. Du willst auf dem Laufenden bleiben? Dann melde dich zum KVV-Newsletter an – hier erhältst du alle KVV-News, wie Sonderaktionen, Baumaßnahmen oder Veranstaltungshighlights, aus erster Hand. Jetzt registrieren: kvv.de/newsletter.



© Karlsruher Verkehrsverbund GmbH/Christian Ernst

Der Karlsruher Verkehrsverbund Du wählst das Ziel, wir bringen dich hin.

Im Karlsruher Verkehrsverbund (KVV) gilt ein Gemeinschaftstarif. Das heißt, du kannst alle Bahnen und Busse mit einer Fahrkarte nutzen. Ob Pendler*innen, Senior*innen, Schüler*innen oder Studierende: Alle unsere Fahrgäste nutzen die KVV-Bus- und Bahnverbindungen anders. In unserem breiten Angebot an Fahrkarten finden alle das passende Ticket für ihren Bedarf. Auch wer nur gelegentlich im KVV-Gebiet unterwegs ist, findet bei uns den richtigen Tarif mit den Einzel- und Tagedstickets. **Einzelfahrkarten** gelten für eine Fahrt in eine Richtung – inklusive Umsteigen und kürzere Fahrtunterbrechungen. Flexibler bist du mit einer **Tageskarte**. Diese gilt nach Entwertung bis 6 Uhr des Folgetages und erlaubt unbegrenzte Fahrten im gesamten Geltungsbereich. Im Vergleich sparst du automatisch schon bei einer Hin- und Rückfahrt.

Und das Beste: Bei den Tageskarten für Erwachsene kann jeder Erwachsene alle eigenen Kinder oder Enkelkinder unter 15 Jahren ohne Zusatzkosten mitnehmen. Mehr Informationen dazu findest du unter kvv.de/tageskarte.

Den gesamten Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord mit dem ÖPNV erleben? Das kannst du mit den Tageskarten und Netzzeitkarten (Karte ab 65, ScoolCard, KombiCard, Studikarte, Monats- und Jahresnetzkarten, KVV JugendticketBW sowie Deutschlandticket) des KVV. Diese gelten auch für Hin- und Rückfahrten in den Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord. Eine zusätzliche Fahrkarte wird nicht benötigt. Wenn du eine Einzelfahrkarte für die Fahrt in die Nationalparkkulisse hast, gilt diese dort als Tageskarte. Für die Rückreise aus dem Nationalpark in den KVV wird eine neue Fahrkarte benötigt. Weitere Infos findest du auf kvv.de/freizeit.

Du planst Fahrten, die über das KVV-Gebiet hinausgehen? Dann bist du derzeit mit dem Deutschlandticket am umweltfreundlichsten unterwegs. Alle Informationen hierzu findest du unter kvv.de/deutschlandticket.



Nachhaltig und günstig unterwegs – mit dem Deutschlandticket.

Mit dem monatlich kündbaren Jahresabo kannst du alle Busse und Bahnen im Nah- und Regionalverkehr bundesweit nutzen – und dabei das Klima und den eigenen Geldbeutel schonen.

Jetzt auch immer in der
Hosentasche dabei: in der
KVV.Deutschland-App.





© Joachim Mende



© KfG Karlsruhe Verkehrsverbund

Das Karlsruher Schloss

Wahrzeichen, Museum und Wohlfühlort.

Prunkvoll, zentral und geschichtsträchtig: Das Karlsruher Schloss ist das Wahrzeichen der Fächerstadt. Von hier aus wurde 1715 die barocke Stadtanlage geplant, hier laufen alle 32 Straßen und Alleen in einem Punkt zusammen. Der sich daraus ergebende besondere Fächergrundriss der Stadt kann bei herrlicher Aussicht vom Schlossturm genossen werden.

Das Schloss beherbergt mit dem Badischen Landesmuseum eine der bedeutendsten Kultureinrichtungen des Landes. Hier werden exemplarisch die kulturellen Errungenschaften aller Menschheitsepochen – von der Ur- und Frühgeschichte bis in die Gegenwart – gezeigt. Besonderes Highlight ist Ping! Die Museumsapp, die nach dem Prinzip einer bekannten Onlinedating-App funktioniert. Dabei können die Nutzer*innen mit einer Auswahl von rund 80 Museumsobjekten in Kontakt treten. Die Nutzer*innen können zwischen zwei und drei Antworten wählen, sodass sich kein Chat wie der andere entwickelt. Ohne es zu merken, wird dabei Wissen über die Museumsgegenstände vermittelt.

Direkt hinter dem Schloss befinden sich zwei der beliebtesten Wohlfühlorte der Stadt: der Schlossgarten und der Botanische Garten. Die grüne Oase lädt mit großzügigen Grünflächen, Brunnen und Plastiken aus verschiedenen Epochen sowie einem idyllischen See zum Verweilen ein. Von April bis Allerheiligen verkehrt die Schlossgartenbahn auf einem 2,5 km langen Rundkurs in der gepflegten Gartenanlage.

- i** Badisches Landesmuseum Karlsruhe, Schloss Karlsruhe, Telefon: 0721 926-6514, info@landesmuseum.de, www.landeshmuseum.de
- H** Haltestelle „Marktplatz (Kaiserstraße U)“ und „Marktplatz (Pyramide U)“: Tramlinien 1 und 2 sowie Stadtbahnlinien S1, S11, S2, S4, S5, S51, S7 und S8

Kleine Lok erfreut Jung und Alt.

Gleich hinter dem Karlsruher Schloss beginnt mit dem Schlosspark eine grüne Oase mitten in der Stadt. Im Sommer drehen hier drei verschiedene Kleinbahnen ihre Runden: die Dampflokomotive Greif, die rote Diesellokomotive und die historische Porsche-Lok. Gebaut wurde die Schlossgartenbahn anlässlich der Bundesgartenschau 1967 in Karlsruhe. Nachdem zunächst ein privater Betreiber den rund zweieinhalb Kilometer langen Rundkurs bediente, übernahmen 1988 die Verkehrsbetriebe Karlsruhe.

Termine:

Von April bis November, Samstag 12 – 19 Uhr, Sonn- und Feiertag 11 – 19 Uhr (letzte Fahrt jeweils 18:30 Uhr).

Von Mai bis September zusätzlich Montag bis Freitag von 13 – 18 Uhr (letzte Fahrt jeweils 17:30 Uhr).

Bitte Hinweise in der Tagespresse beachten. Bei schlechtem Wetter ist kein Betrieb möglich.





Staatliches Museum für Naturkunde

Eintauchen in die Erlebniswelt Natur.

Im Naturkundemuseum Karlsruhe werden alle Themen rund um die Natur zum Familienerlebnis. Mit spannenden Ausstellungen und einem vielseitigen Veranstaltungsangebot, können die Besucher*innen die Vielfalt und Schönheit der Natur entdecken. Eine Besonderheit des Museums ist die Kombination musealer Elemente mit lebenden Tieren. Das 240.000 Liter fassende Großaquarium ist mit seinem farbenprächtigen Spektrum an Unterwasserlebewesen und der größten Korallenzucht Deutschlands ein echter Hingucker.

In der Dauerausstellung „Form und Funktion – Vorbild Natur“ können die Besucher*innen entdecken, welche Strategien Tiere, Pflanzen und Pilze für die Herausforderungen des Lebens entwickelt haben und wie sich der Mensch diese ebenfalls zu Nutze machen kann. Anfassen erwünscht! An zahlreichen Mitmachstationen können große und kleine Entdecker*innen selbst aktiv werden.

- i** Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe, Erbprinzenstraße 13, 76133 Karlsruhe, Telefon: 0721 175-2111, museum@naturkundeka-bw.de, www.naturkundemuseum-karlsruhe.de
- H** Haltestelle „Marktplatz (Kaiserstraße U)“ und „Marktplatz (Pyramide U)“: Tramlinien 1 und 2 sowie Stadtbahnlinien S1, S11, S2, S4, S5, S51, S7 und S8; Haltestelle „Ettlinger Tor/Staatstheater (U)“: Tramlinie 2 sowie Stadtbahnen S1, S11, S4, S7 und S8

Alter Schlachthof

Kreativer Winkel mit hohem Freizeitwert.

Der Name ist hier schon lange nicht mehr Programm: Ende 2006 wurde der Betrieb des 1887 gegründeten Karlsruher Schlachthofs endgültig eingestellt. Nur noch die außergewöhnlichen Namen wie „Alte Hackerei“ oder „Fettschmelze“ erinnern an die frühere Verwendung des Geländes. Mit der Umbenennung in „Kreativpark Alter Schlachthof“ und mit einem vielfältigen Kulturangebot sollte eine neue Perspektive für die Kreativwirtschaft in Karlsruhe geboten werden.

Erfolgreich hat sich der kreative Winkel mit der Ansiedlung von innovativen Start-ups, Künstlerkollektiven, Architekturbüros aber auch Eventlocations, Restaurants und Cafés zu einem Ort mit hohem Freizeitwert entwickelt – ein neues, lebendiges Stadtquartier ist entstanden. In der ehemaligen Viehmarkthalle etwa hat sich das größte Kulturzentrum der Region niedergelassen. Das Tollhaus zeigt ein zeitgenössisches Programm aus Comedy, Tanz, Weltmusik, Jazz und Festivals, das Gäste aus der gesamten Region nach Karlsruhe lockt.

- i** Kreativpark Alter Schlachthof, Durlacher Allee 62, 76131 Karlsruhe, Telefon: 0721 133-2412, info@ausgeschlachtet.org, www.alterschlachthof-karlsruhe.de
- H** Haltestelle „Tullastraße/Alter Schlachthof“: Tramlinien 1 und 2 sowie Stadtbahnlinien S2, S4, S5, S51, S7 und S8; Haltestelle „Schloss Gottesau“: Tramlinie 5



Von Exoten, Bootsfahrten und edlen Gewächsen.



Elefanten, Eisbären, Rote Pandas, Aras und vieles mehr: Eines der Highlights der badischen Metropole ist der zwischen Bahnhof und Innenstadt gelegene Zoologische Stadtgarten. Eingebettet in die herrliche Gartenanlage des Stadtparks, beeindruckt der Zoo mit einer großen Artenvielfalt und großzügigen Tiergehegen. Eisbären können durch Unterwasserfenster beim Tauchen, Schwimmen und Spielen beobachtet werden. In der Afrika-Savanne des Zoos fühlen sich Zebras, Giraffen und Antilopen wohl. Direkt daneben sind die Erdmännchen ein echter Anziehungspunkt.

Botanik-Fans werden sich besonders an den herrlich angelegten Themengärten, dem Rosen- und Japangarten, dem historischen Baumbestand und den farnefrohen Blütenarrangements im gesamten Stadtgarten erfreuen. Das Exotenhaus ist das zweitgrößte dieser Art in Deutschland und zeigt über 2.000 Tiere in naturnah angelegten „Uferlandschaften“ bei tropischen Temperaturen. Für eine gemütliche Verschnaufpause bietet sich eine Gondoletta-Rundfahrt auf dem Stadtgartensee an.

 www.karlsruhe.de/zoo oder Facebook (Zoologischer Stadtgarten Karlsruhe)

 Haltestelle „Kongresszentrum (U)“: Tramlinien 2 sowie Stadtbahnlinsen S1, S11, S4, S7 und S8; Haltestelle „Hauptbahnhof (Vorplatz)“: Tramlinien 2 und 3 sowie Stadtbahnlinsen S1, S11, S4, S7 und S8

Mittelalterliches Flair bei bester Aussicht.

Durlach, heute ein Stadtteil von Karlsruhe, war ursprünglicher Sitz des Markgrafen Karl Wilhelm von Baden-Durlach. Im Gegensatz zu Karlsruhe kann Durlach auf eine sehr lange Geschichte zurückblicken – bereits 120 n. Chr. bestand die römische Villa Rustica am heutigen östlichen Ortsrand. Durlach wird daher von Einheimischen als „Mutter“ und Karlsruhe als „Tochter“ bezeichnet. Eben diese lang zurückliegende Geschichte ist bis heute noch in Durlach spürbar: Alte Fassaden, enge Gässchen und Überreste der einstigen Stadtmauer verleihen dem Stadtteil sein besonderes, mittelalterliches Flair.

Durlach ist außerdem am Fuß des Karlsruher Hausbergs Turmberg gelegen, der zu den beliebtesten Ausflugszielen Karlsruhes gehört. Mit der ältesten Zugseilbahn Deutschlands kann der Gipfel bequem erreicht werden. Von der ehemaligen Burg Hohenberg aus dem 11. Jahrhundert sind heute nur noch der 12 m hohe Turm sowie der Bergfried erhalten. Auf dem Turmberg gibt es zahlreiche Wanderwege, einen Kletterpark sowie das Restaurant „Anders auf dem Turmberg“ des mehrfach ausgezeichneten Küchenmeisters Sören Anders. Von Weinreben umgeben und mit herrlicher Aussicht auf Karlsruhe und die Rheinebene, laden die Turmbergterrassen dazu ein, den Sonnenuntergang zu genießen.

 www.karlsruhe-erleben.de/durlach

 Haltestelle „Durlach Turmberg“: Tramlinie 1



Hier wird Medienkunst zum Erlebnis.

Am 30. Oktober 2019 ist Karlsruhe als erste und einzige deutsche Stadt in das internationale UNESCO Creative Cities Network als Stadt der Medienkunst aufgenommen worden. Medienkunst, eine Stilrichtung, die relativ neu und schwer greifbar ist, ist in Karlsruhe bis ins Stadtbild eingezogen und überall erlebbar.

Mit mehreren Tausend Besucher*innen jährlich sind die SCHLOSSLICHTSPIELE der Besucher*innen-Magnet in Karlsruhe. Seit dem Stadtgeburtstag im Jahr 2015 verwandelt sich die barocke Fassade des Karlsruher Schlosses jährlich im Spätsommer in eine Leinwand für ausgeklügelte, farbenfrohe Projektionen, unterlegt mit aufregenden Klängen. Gemütlich mit einer Decke und leckerem Picknick ausgestattet, lässt sich die spektakuläre Show an einem lauen Sommerabend am besten genießen!



Eines der Aushängeschilder der UNESCO City ist das ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe. Im deutschen „Centre Pompidou“ erwartet die Gäste ein besonderes Kulturerlebnis: Auf über 15.000 m² Ausstellungsfläche können Besucher*innen im ZKM interessante Video-, Musik- und Lichtinstallationen, computergestützte, interaktive und immersive Environments sowie ganz neue Ausstellungsformate erkunden. Als „Belohnung“ für die Pionierarbeit wurde das ZKM im Februar 2018 von der internationalen Kunst-Datenbank Artfacts.net unter die Top 10 der weltweit besten Museen gewählt.

 ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe,
Lorenzstraße 19, 76135 Karlsruhe, Telefon: 0721 8100-1200,
info@zkm.de, www.zkm.de

 Haltestelle „ZKM“: Tramlinie 2; Haltestelle „Lessingstraße“: Tramlinie 5





Badisches
Museum beim Markt
Angewandte Kunst
1900

Badische Metropole hat die Welt auf zwei Räder gestellt.

Ideen, Inspirationen und Innovationen ziehen sich durch die Stadtgeschichte, nicht zu Unrecht wird Karlsruhe auch die „Stadt der Erfinder“ genannt: Von hier stammen Karl Drais, der „Vater“ des Fahrrads, und der Automobil-erfinder Carl Benz. Hier an der Universität entdeckte Heinrich Hertz die elektromagnetischen Wellen und damit ging 1984 dort die erste E-Mail in Deutschland ein.

200 Jahre nach der genialen Erfindung der zweirädrigen Laufmaschine durch den Karlsruher Karl Drais hat sich Karlsruhe zu einer hervorragenden Fahrradstadt entwickelt – mit Radvermietung, Fahrradstraßen, Fahrradparkhäusern und vielem mehr gilt sie als eine der fahrradfreundlichsten Großstädte Deutschlands. Mit flachen Strecken, vielen Sonnenstunden und grünen Oasen eignet sich Karlsruhe ausgezeichnet für eine Erkundungstour auf zwei Rädern.

Die NaturRADtour etwa verbindet auf einem 48 km langen Rundweg die eindrucksvollsten Schutzgebiete und Naturräume vom Hardt- und Oberwald bis hin zu den Rheinauen. Karlsruhe ist darüber hinaus Knotenpunkt für gleich mehrere beliebte Radfernwege: darunter der Rheinrad-Weg, der PAMINA-Radrundweg und der Stromberg-Murrtaal-Radweg, der idyllische Flusstäler, Naturparks und malerische Weindörfer auf sieben Etappen verbindet.



Das Recht hautnah.

„Karlsruhe hat viele Gesichter, jedes dritte gehört einem Richter“, so der Volksmund. Und tatsächlich sind beinahe 400 Berufsrichter*innen an den in Karlsruhe ansässigen Gerichten tätig. Karlsruhe ist die Residenz des Rechts, hier sitzen mit dem Bundesverfassungsgericht, dem Bundesgerichtshof und der Generalbundesanwaltschaft die zentralen Organe des deutschen Rechtsstaats. Schon seit Stadtgründung gehen von hier immer wieder entscheidende Impulse zur politischen und rechtlichen Kultur aus.



Mit dem Forum Recht entsteht in Karlsruhe ein öffentlicher Raum, in dem das Thema Recht erlebbar und erfahrbar gemacht wird. Mit dem partizipativen Ausstellungs-, Veranstaltungs- und Bildungsort sollen Menschen hier die Möglichkeit bekommen, über ihre Erfahrung mit Rechtsthemen zu sprechen. Spielerisch wird das Thema beim Outdoor-Exit-Game „Tatort Recht“ vermittelt. Wie wurde Karlsruhe zur Stadt des Rechts? Welche Skandale haben sich trotz der höchsten Gerichte in der Stadt abgespielt? Und was genau steckt hinter dem Münzskandal von 1975? Mit dem Smartphone oder Tablet ausgestattet, begeben sich die Teilnehmer*innen auf die Spur des Skandals, der nur durch Lösung zahlreicher spannender Rätsel auf dem Weg zu knacken ist.

i Das Outdoor-Exit-Game „Tatort Recht“ wurde von der KTG Karlsruhe Tourismus GmbH in Kooperation mit der Adventurebox Karlsruhe entwickelt. Start- und Endpunkt ist die Tourist-Information im Schaufenster Karlsruhe, Kaiserstraße 72–74 (am Marktplatz), 76133 Karlsruhe, Telefon 0721 602997-580, touristinfo@karlsruhe-tourismus.de, www.karlsruhe-erleben.de/tatort-recht

H Haltestelle „Marktplatz (Kaiserstraße U)“ und „Marktplatz (Pyramide U)“: Tramlinien 1 und 2 sowie Stadtbahnlinien S1, S11, S2, S4, S5, S51, S7 und S8



Stadtbahntunnel

Licht am Ende des Tunnels.

Was lange währt, wird endlich gut: Seit Dezember 2021 ist die Stadt Karlsruhe stolze Besitzerin eines Stadtbahntunnels. Sieben unterirdische Haltestellen auf einer Strecke von knapp 4 km sind barrierefrei zugänglich. Durch die Verlagerung der Straßenbahnen unter Tage wird die Umgestaltung der Karlsruher Kaiserstraße zu einer attraktiven, verkehrsberuhigten Fußgängerzone mit viel Platz für Außengastronomie möglich. Der Stadtbahntunnel zeichnet sich durch sein spezielles Lichtkonzept aus, das durch viel Helligkeit und eine offene Gestaltung an einen veredelten Rohbau erinnert.

Auch Platz für Kunstwerke ist gegeben: Ein 14-teiliges Gesamtkunstwerk des bedeutenden zeitgenössischen Künstlers Markus Lüpertz mit dem Titel „Genesis“ zeigt die Schöpfungsgeschichte in großformatigen Keramikreliefs. So wird der Weg durch den Tunnel zur spannenden Kunst-Tour.



Weitere Anekdoten zum Stadtbahntunnel, etwa inwiefern das Bauprojekt eine meisterliche Ingenieursleistung war, warum „echte“ Bergmänner beim Bau eingesetzt wurden oder warum den Fahrgästen das (Grund-)Wasser bis zum Hals steht, gibt es bei der Tunnelführung „Von A wie Aquarium bis Z wie Zen: Was Sie schon immer über den Karlsruher Stadtbahntunnel wissen wollten.“ der KTG Karlsruhe Tourismus GmbH.

- i Start- und Endpunkt ist die Tourist-Information im Schaufenster Karlsruhe, Kaiserstraße 72–74 (am Marktplatz), 76133 Karlsruhe, Telefon 0721 602997-580, touristinfo@karlsruhe-tourismus.de, www.karlsruhe-erleben.de
- H Haltestelle „Marktplatz (Kaiserstraße U)“ und „Marktplatz (Pyramide U)“: Tramlinien 1 und 2 sowie Stadtbahnlinien S1, S11, S2, S4, S5, S51, S7 und S8

Spannende Entdeckungstouren durch die Fächerstadt.

Die vielen Facetten Karlsruhes, von Kunst, Kultur und Kulinarik bis hin zum Sport, können während der Karlsruher Stadtrundgänge erlebt werden. Wer lieber bequem bei einer Rundfahrt mehr über die Stadt erfahren möchte, kann dies im roten Doppeldeckerbus tun.

i Informationen, Beratung und Reservierung in der Tourist-Information im Schaufenster Karlsruhe, Kaiserstraße 72–74 (am Marktplatz), 76133 Karlsruhe, Telefon 0721 602997-580, touristinfo@karlsruhe-tourismus.de, www.karlsruhe-erleben.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9:30 bis 18:30 Uhr,
Samstag 10 bis 15 Uhr, von April bis Oktober zusätzlich Sonntag 10 bis 13 Uhr



Hop-on/Hop-off-Bus

Highlights: ZKM, Kongresszentrum, Badisches Staatstheater, Europaplatz, Schlossbezirk, Kreativpark Ost, Marktplatz, Aussichtsplattform Turmberg, Karlsburg Durlach

Beginn: April bis Oktober, Mittwoch und Freitag bis Sonntag 10 Uhr, 12:45 Uhr und 15:30 Uhr, Dauer 130 Minuten. Zusätzliche Fahrzeiten findest du unter www.karlsruhe-erleben.de

Treffpunkt: Bahnhofplatz 6 (gegenüber Hauptbahnhof)

Preise: Erwachsene 20 €, Kinder von 4 bis 14 Jahre 5 €

H Haltestelle „Hauptbahnhof (Vorplatz)“: Tramlinien 2 und 3 sowie Stadtbahnlinien S1, S11, S4, S7 und S8

Öffentlicher Stadtrundgang

Highlights: Stadtgarten, Kongresszentrum, Ettlinger Tor, Badisches Staatstheater, Marktplatz mit Rathaus, Pyramide, Weinbrennerhaus, Evangelische Stadtkirche, Schloss. Die Route kann im Bedarfsfall und je nach Wetterlage durch den Gästeführer geändert werden.



Beginn: April bis Oktober, Montag und Donnerstag 14 Uhr, Samstag und Sonntag 11 Uhr, Dauer 1,5 Stunden

Treffpunkt: Tourist-Information im Schaufenster Karlsruhe, Kaiserstraße 72–74 (am Marktplatz), 76133 Karlsruhe

Preise: Erwachsene 11 €, Kinder bis 14 Jahre 5 €, Studierende/Neubürger*innen 9 €

H Haltestelle „Marktplatz (Kaiserstraße U)“ und „Marktplatz (Pyramide U)“: Tramlinien 1 und 2 sowie Stadtbahnlinien S1, S11, S2, S4, S5, S51, S7 und S8

KA steht für Kaufen.

Besonders zum Einkaufen bietet Karlsruhe die perfekte Mischung aus Großstadtflair, familiärer Heimeligkeit und Erreichbarkeit. Begib dich auf eine Kurzreise durch Karlsruhes vielseitiges Shopperlebnis.



Auf der Ost-West-Achse der Fächerstadt befindet sich die bekannte und beliebte Kaiserstraße, Badens längste Einkaufsmeile. Auf zwei Kilometern gehen zahlreiche Filialen von bekannten Marken Hand in Hand mit kleinen, lokalen, inhabergeführten Unternehmen und laden zum Bummeln und Shoppen ein. Es findet sich für alle etwas: sei es für den Kleiderschrank, den Gaumen oder was das Herz sonst noch begehrt. Ein Blick in die kleineren Fächerstraßen, wie Wald- und Herrenstraße mit ihren individuellen Sortimenten in einer einzigartigen Atmosphäre, sowie die Erbprinzenstraße mit ihrem besonderen Flair lohnt sich ebenfalls. Wer nach dem Shoppen den Hunger nach einem kulinarischen Highlight stillen möchte, ist am Ludwigsplatz an der richtigen Adresse. Ein wahres Fest für den Geschmackssinn und perfekt, um den Abend bei einem kühlen Getränk ausklingen zu lassen.

Direkt am Ende der Fußgängerzone befindet sich das Einkaufscenter Postgalerie. Über 50 Geschäfte sind hier im ehemaligen Hauptpostgebäude an einem Hotspot versammelt, dem die Postgalerie ihren heutigen Namen verdankt. Wem dies noch nicht ausreicht, der wird im nicht allzu weit entfernten Ettlinger Tor Center fündig. Sollte das Wetter nämlich nicht mitspielen, muss hier nicht auf das Flanieren verzichtet werden. Auf über 33.000 m² in 130 Shops findet sich von A bis Z alles – sei es alltäglich oder noch so extravagant und speziell.

Auch an der frischen Luft hat die Innenstadt auf den vielen verschiedenen Plätzen ein bemerkenswertes Angebot, das Markt-Liebhaber-Hezen höher schlagen lässt:

Im Zentrum der Innenstadt liegt der Marktplatz mit Karlsruhes Wahrzeichen, der Pyramide von Stadtgründer Markgraf Karl Wilhelm III. Diese ist nicht nur schön anzuschauen, sondern auch Mittelpunkt des belebten Platzes, der gerade beim wöchentlichen Abendmarkt mittwochs zwischen März und Oktober zum Highlight im Stadtkern wird. Nebenbei öffnet täglich der Blumenmarkt sein farbenfrohes Sortiment zum Bestaunen und Zugreifen. Einen Besuch ist definitiv der Stephansplatz wert. Hier findet dreimal in der Woche ein Feinkostmarkt mit rund 40 Anbietern statt. Das Angebot: allerlei Feines und verschiedenste internationale Spezialitäten. An anderen Tagen kann man nach Schätzen auf dem Flohmarkt suchen oder Handgemachtes auf dem Kunsthandwerkermarkt bestaunen.



Spazieren in der Region

Vom Weinberg zur Streuobstwiese.

Weinberge, üppige Felder und Wiesen sowie Waldflächen prägen die Landschaft der Karlsruher Bergdörfer und des Durlacher Turmbergs. Eine beeindruckende Natur, die zu einem gemütlichen Spaziergang im Grünen einlädt.

In exponierter Lage, umgeben von Wald und Wein, befindet sich der Karlsruher Hausberg Turmberg. Von hier aus führen schöne Spazierwege hinein in das wohlige Dickicht. So etwa der Mundart-Dichter-Weg: An 7 Stationen kann man über eine App die Texte von 7 mit der Region tief verbundenen Autor*innen lesen und auch hören. Der 1,8 Kilometer lange Rundweg beginnt an der Info-Tafel der bei Ausflügler*innen beliebten Turmbergterrasse mit ihrem beachtlichen Blick in die Rheinebene.



In Hohenwettersbach locken gleich zwei sich teilweise überschneidende Erlebniswege zum Verweilen in der Natur. Auf dem Pfad WaldZeit begeben sich Spazierfreudige an 11 Stationen auf die Spuren der Schöpfung. Mit interaktiven Stationen, Schautafeln, Tierbeobachtungsstand und Damwildgehegen eignet sich der Waldlehrpfad WaldWelt besonders für Familien. Entlang idyllischer Obstbaumhaine schlendert man auf dem Streuobstwiesenlehrpfad im Karlsruher Bergdorf Grünwettersbach. An 12 Schautafeln gibt es Informatives zum Thema.

H Durlach und der Turmberg sind erreichbar mit der Tramlinie 1, Spazierwege in Hohenwettersbach mit den Buslinien 24 und 44 und der Streuobstwiesenlehrpfad in Grünwettersbach mit den Buslinien 47 und 158



Wandern in der Region

Wanderidyll in den Karlsruher Bergdörfern.

Die idyllisch gelegenen und ländlich geprägten Bergdörfer Karlsruhes eignen sich mit ihrer Hügellage perfekt für eine sportliche Auszeit im Grünen. Wanderschuhe an, Brotzeit in den Rucksack und los geht's: Vom Karlsruher Stadtzentrum aus kann man in kürzester Zeit eine aktive Erkundungstour bergischer Gefilde starten.

Wer das volle Karlsruhe-Schwarzwald-Erlebnis in einer Wanderung erleben möchte, dem sei der Bergdörfer Grenzweg empfohlen. Die Wanderung entlang alter Gemarkungsgrenzen verbindet die Bergdörfer Grünwettersbach, Palmbach und Stupferich auf einer rund 23 km langen Route. Bestechende Ausblicke über die Rheinebene und den Nordschwarzwald laden zu einer Verweilpause ein. Auf 56 km in drei Etappen führt der vom Schwarzwaldverein konzipierte Nordrandweg von Mühlacker nach Karlsruhe-Durlach. Die Tour durchquert vielseitige Landschaften und bietet einzigartige Ausblicke auf den nördlichen Schwarzwald, Felder, Weinberge und Streuobstwiesen.

Großer Beliebtheit erfreut sich der neu aufgelegte Badische Jakobsweg, der von Laudenschlag gen Süden durch die badische Weinregion bis nach Breisach am Rhein führt und dabei die Bergdörfer Karlsruhes sowie die Gemeinde Weingarten quert. Charmante Siedlungen, historische Gemäuer und üppiges Rebland erwartet die Wanderer in der von der Sonne verwöhnten Region.

H Der Ausgangspunkt Haltestelle „Wolfartsweier Süd“ für den Bergdörfer Grenzweg ist erreichbar mit den Buslinien 47, 107 und 158, der Ausgangspunkt für den Nordrandweg oder den Badischen Jakobsweg in Karlsruhe-Durlach ist erreichbar mit der Tramlinie 1

Mountainbike

Nachhaltiger Nervenkitzel.

Enge Windungen, Hindernisse und steile Abgänge versprechen eine Menge Action und Nervenkitzel für alle Mountainbike-Fans. Der Edelberg zwischen Karlsruhe und Ettlingen ist Startpunkt für gleich zwei legale Trails. „From Dachs till Dawn“ steht auf dem hölzernen Torbogen unterhalb des Wildschweingeheges in Grünwettersbach, hinter dem sich ein 2,6 km langer Trail vorbei an einer verlassenen Dachsburg verbirgt. Nicht weit davon entfernt lockt der „Strommasten-Downhill“ mit einer kurvenreichen Piste sowie zahlreichen Schanzen und Sprunghügeln, die bei der Überwindung von insgesamt 160 Höhenmetern für einen ordentlichen Adrenalinkick sorgen.

Beide Strecken sind in enger Zusammenarbeit zwischen Mountainbike-Club Karlsruhe, Forstamt, Naturschutz und Jägern entwickelt und umgesetzt worden, um Nutzungskonflikte zu vermeiden und nachhaltig auf die Natur zu achten. Zum eigenen Schutz wird empfohlen, die Strecken mit entsprechender Schutzausrüstung zu befahren.

 Haltestelle „Grünwettersbach Rathaus“: Buslinien 47 und 158



Badische Weinstraße

Der Weg führt zum Genuss.

Von der Sonne verwöhnt, gehört Baden zu den fünf Weinbauregionen Deutschlands. Durch die schützende Lage der Gebirge des Oden- und Schwarzwalds sowie der Vogesen herrscht inmitten der Oberrheinischen Tiefebene geradezu mediterranes Klima. Dieses herrliche Gebiet wird wie ein roter Faden von der Badischen Weinstraße durchzogen, die die schönsten Genussorte miteinander verbindet: Von Heppenheim verläuft die Straße entlang des Schwarzwalds gen Süden durch die Ortenau und den Breisgau, schlägt eine Schleife am Kaiserstuhl und endet in Basel.



Das badische Savoir-vivre mit der Freude am Genuss, der Gemütlichkeit und dem Sinn für Schönes kann wohl kaum in einer anderen Region besser erlebt werden. Winzerdörfer mit verwinkelten Gassen und alten Fachwerkhäusern, imposante Ausblicke über Weinberge und Täler sowie zahlreiche Burgen und Schlösser prägen die Landschaft und sind ein Paradies für Genießer. Ob spazieren, wandern oder radeln, guter Wein ist hier nie weit entfernt. Eine Besonderheit ergibt sich im Frühling und im Herbst, wenn die badischen Winzer*innen der Straußen- oder Besenwirtschaften bunt geschmückte Reisigbesen aushängen und zur gemütlichen Einkehr einladen.

Geheimtipp: der Weinwanderweg Durlach. Wer direkt in Karlsruhe in den Genüssen der Badischen Weinstraße schwelgen möchte, kann auf dem Weinwanderweg Durlach rund um den Turmberg wandern.

 www.badische-weinstrasse.de

 Haltestelle „Turmberg“: Tramlinie 1; Einstieg zum Rundwanderweg mit der Turmbergbahn oder über die „Hexestäffele“



© Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord

Nationalparkzentrum Ruhestein

Willkommen im Nationalpark Schwarzwald.

Hier ist man mittendrin im Nationalpark Schwarzwald: Der auf rund 900 m Höhe gelegene Ruhestein in Baiersbronn ist der ideale Startpunkt für Erkundungstouren. Das Nationalparkzentrum am Ruhestein ist dabei die Anlaufstelle für jegliche Fragen zum Schutzgebiet des wilder werdenden Waldes, Tourentipps aber auch Übernachtungs- und Gastroangebote.



© nlp-nt GmbH

Naturpark-Märkte

Schwarzwälder Leckereien und Kunsthandwerk.

Ein authentisches Schwarzwälder Genuss- und Einkaufserlebnis bieten die Naturpark-Märkte, die von Mai bis Oktober stattfinden. Hier präsentieren landwirtschaftliche Betriebe und regionale Erzeuger*innen mit einer breiten Produktpalette die Vielfalt des Naturparks Schwarzwald.

Vom Holzofenbrot über Apfelsaft von heimischen Streuobstwiesen, Gemüse der Saison bis hin zum Ziegenkäse und Schwarzwälder Schinken gibt es hier alles, was die Region an lukullischen Köstlichkeiten zu bieten hat. Aber auch Handwerkskunst wie Schnitzereien, liebevoll geflochtene Körbe oder Töpfereierzeugnisse sind hier zu finden und machen den Schwarzwald und seine Traditionen erlebbar. Für Qualität, Frische und einen lückenlosen Herkunftsnachweis ist garantiert und mit jedem Kauf werden die lokalen Versorger*innen unterstützt.

In Karlsruhe findet der Naturpark-Markt seit 2022 im pittoresken, mittelalterlichen Ambiente des Karlsburg-Vorplatzes in Durlach statt.



www.naturparkschwarzwald.de/regional/naturpark-maerkte



Durlach ist erreichbar mit der Tramlinie 1; die meisten anderen Stationen der Naturpark-Märkte liegen ebenfalls im KVV-Gebiet

Außerdem im Zentrum befindlich sind eine spannende Ausstellung zum Thema „Natur Natur sein lassen“, ein Kino, ein Shop für Souvenirs, Bücher und Karten sowie das Nationalpark-Café. Im Außenbereich können entdeckungsfreudige Gäste die „Brücke der Wildnis“ und den Aussichtsturm erklimmen, von dem aus sich ein wunderschöner Blick ins Murgtal eröffnet.



Informationen, Beratung und Reservierung im Nationalparkzentrum Ruhestein, Schwarzwaldhochstraße 2, 77889 Seebach, Telefon: 07449 929980, info@nlp.bwl.de, www.nationalpark-schwarzwald.de



Das Nationalparkzentrum Ruhestein ist erreichbar mit der Buslinie X45



© Daniel Müller



Informationen

Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)

Tullastraße 71, 76131 Karlsruhe
kvv.de, info@kvv.karlsruhe.de

KVV-Service-Telefon: 0721 6107-5885

KVV-Fahrkarten online oder als App:

www.kvv-shop.de

Eine App – alle Möglichkeiten – ein Konto:

kvv.de/regiomove



Tourist-Information im Schaufenster Karlsruhe

Kaiserstraße 72 – 74 (am Marktplatz), 76133 Karlsruhe
Telefon 0721 602997-580
touristinfo@karlsruhe-tourismus.de
www.karlsruhe-erleben.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9:30 bis 18:30 Uhr

Samstag 10 bis 15 Uhr

Von April bis Oktober zusätzlich Sonntag 10 bis 13 Uhr



Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord

Im Haus des Gastes, Hauptstraße 94, 77830 Bühlertal
Telefon 07223 9577-150, Fax 07223 95771-519
info@naturparkschwarzwald.de
www.naturparkschwarzwald.de

Stand: Oktober 2023

Aus Verantwortung – gedruckt auf Umweltpapier.



Auf Wunsch
**Klima-
neutral**
ClimatePartner